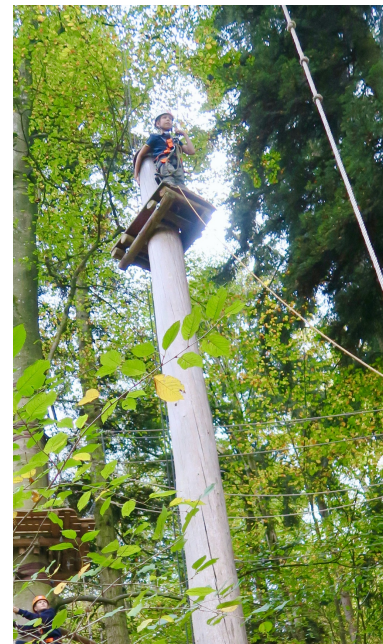


Ohne Festhalten in knapp 14 Metern Höhe auf wackeligen Seilen zu balancieren oder an einem frei schwingenden Seil hochzuklettern ist schon mehr etwas für Fortgeschrittene.



Doch im Kletterwald Prien war für jeden etwas dabei. Zehn Parkours von „kinderleicht“ bis „superschwierig“ standen zur Auswahl, wo es in durchschnittlich acht Metern Höhe von Baum zu Baum ging und das auf ganz verschiedene Weise.



Was eigentlich einfach aussieht, ist in Wahrheit aber auch ziemlich fordernd. Trotzdem: Die Schüler waren begeistert und freuten sich auf ihrem gewählten Weg zwischen den Baumkronen auf jede neue Herausforderung.

Nach drei Stunden Klettern wartete dann der Pamper-Pole, ein knapp 10 Meter hoher Stamm. Nicht nur wer zum Abschluss noch von diesem heruntersprang war zurecht stolz, so viele Herausforderungen gemeistert zu haben.

Die Schüler der Outdoorklasse 5d können so auf einen Nachmittag voller Spaß, Spannung und Erlebnisse mit Tiefblick zurückblicken.



Christiane Fritsch